

Ballhaus Düsseldorf
Ausstellung "Licht Schweben Raum" vom 20. bis 27. Januar 2011

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sehr herzlich möchte ich Sie heute Abend hier im Ballhaus zur der Ausstellungseröffnung "Licht Schweben Raum" begrüßen.

Drei Themen, drei Künstler, drei Phänomene, die jeweils allein für sich und dennoch im Kontext zueinander stehen und aufeinander bezogen sind.

Drei Künstler: Lara Bandilla, Stephanie Hamacher-Backhaus und Lothar Düver zeigen mit ihrem jeweiligen Themenschwerpunkt ihre individuelle Wahrnehmung eines bestimmten Phänomens von Wirklichkeit.

(...)

In Korrespondenz zu dieser Wahrnehmung des Lichts stehen die Arbeiten von Stephanie Hamacher-Backhaus, die sich in ihren Gemälden, Collagen und Papierobjekten mit Schwebezuständen im direkten und übertragenen Sinne auseinandersetzt.

Stephanie Hamacher-Backhaus studierte an der Kunstakademie in Münster Malerei und lebt und arbeitet in Düsseldorf. Seit 1984 nimmt sie, vor allem an regionalen Einzel- und Gruppenausstellungen teil und leitet zahlreiche Kunstprojekte im Düsseldorfer Raum.

In ihren aktuellen Collagen und Werken auf Papier werden Landschaftsfragmente, vegetative Farbformen- und Strukturen zum unmittelbaren Darstellungsgegenstand, der jedoch durch bestimmte Techniken verfremdet wird. Dafür verwendet die Künstlerin eigene Fotos von unterschiedlichen vegetativen Formen wie Rosen, Pflanzengestrüpp, Äste und Blätter, die sie kopiert, vergrößert und anschließend in verschiedener Weise bearbeitet. Dabei werden die Kopien teilweise zerrissen, ausgewaschen, eingefärbt, übermalt und mit Drahtschwämmen und anderen Hilfsmitteln strukturiert, sodass eine filigrane, gleichsam durchsichtige, lichte Oberflächenstruktur entsteht, die das Dargestellte zwar verfremdet, aber dennoch in seiner Ursprünglichkeit erkennen lässt. Die durch diese Technik entstandene Leichtigkeit der Formen scheinen jeglicher Bodenhaftung enthoben zu sein, ein Schwebezustand zwischen dem ursprünglichen und dem jetzigen Zustand wird unmittelbar erfahrbar.

In der Malerei, meist Öl bzw. Acryl auf Leinwand erreicht Stephanie Hamacher-Backhaus eine ähnliche Wirkung durch den Einsatz von Farbe und von Motiven, die den Zustand der Schweben aufnehmen.

Zum Sinnbild dieser im Raum schwebenden Motive wird die Rose, die in dem Gemälde "Wolkenrose" aus dem Jahr 2010, nicht mehr erdig verwurzelt ist, sondern als Wolke entfremdet am Himmel schwebt.

Die ursprünglich in der Natur geerdeten vegetativen Formen verlieren ihre Bodenhaftung und verhalten sich in den Werken der Künstlerin schwebend leicht, im Raum zwischen Himmel und Erde.

(...)

Zu dieser gedanklichen Auseinandersetzung lade ich Sie, auch im Namen der Künstler, sehr herzlich ein.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen inspirierenden und erkenntnisreichen Abend.

Dr. Beate Mirsch , Bonn